

Zusammenfassung: Das Bewerbungsfoto

Bewerbungsbild: So nicht! Teil1

22.01.2008



Bewerbungsbilder sind in der Bewerbung nicht ausschlaggebend. Zumindest nicht bei uns, was wohl vor allem was damit zu tun hat, dass wir in der IT-Branche tätig sind. In Branchen, wo es auch auf Repräsentativität ankommt, mag das durchaus vorkommen, dass Bewerber wegen schlechter Bilder disqualifiziert werden.

Im Sinne der eigenen positiven Darstellung sollte man darauf achten, dass das Bewerbungsbild die guten Seiten unterstreicht. Denn das Bild ist eben mehr als nur die Abbildung des Gesichtes. An der Art sich zu kleiden, am Gesichtsausdruck, an Art und Größe des Bildes kann man jedenfalls, zumindest ist das meine Meinung, schon ablesen, ob sich jemand Gedanken und Mühe macht. Und davon sollte man ja eigentlich ausgehen, wenn es um einen Job geht. Das sehen aber recht viele Bewerber anders. Grob geschätzt, würde ich sagen, dass etwa jedes dritte Bewerbungsbild ziemlich daneben ist. Das geht von Aufnahme per Web-Cam (siehe oben) über Freizeit- und Urlaubsbilder bis hin zu böser Miene, Jogging-Anzug oder Verfremdung durch ein Grafik-Programm.

Die Sache mit der Webcam ist jedenfalls erschreckenderweise recht weit verbreitet. Klar, so ein Ding haben Viele zu Hause, so ein Foto macht kaum Arbeit, kostet nix, es zwingt einen keiner, sich mal zu kämmen und den Pullover zurechtzurücken. Aber mal im Ernst, Leute: Wollt ihr wirklich, dass irgendwer SO ein Bild von euch hat? Also bitte: Der Gang zum Fotografen sollte schon drin sein, wenn es um einen Job geht. Oder man lässt das Bild gleich ganz weg.

Bewerbungsbild: So nicht! Teil2

25.01.2008



- Der böse oder gelangweilte Blick bzw. das Straflager-Bild. -

Auf einem solchen Bild sieht der Kandidat meist so aus, als würde er jeden Moment einschlafen oder als wäre es sein erklärtes Ziel, maximal unsympathisch gefunden zu werden. Und das ist ja in der Regel nicht gerade das Ziel einer Bewerbung. Es mag

Menschen geben, die die meiste Zeit so aussehen oder die wirklich oft schlechte Laune haben, aber in einem solchen Fall sollte man das Bild lieber weglassen.

Ansonsten dürfen ein Lächeln und ein Blitzen in den Augen schon drin sein. Wer tatsächlich schlecht geschlafen hat, sucht sich am besten einen anderen Tag zum Fotografieren aus. Denn auch in diesem Fall gilt: Eine Ablehnung wegen eines schlechten Bewerberbildes hat bei uns noch keiner bekommen, aber die Frage ist doch, wie man sich anderen Menschen (und seinen potentiellen Arbeitgebern) präsentieren möchte. Ein schlechtes Bild gibt immer auch einen Hinweis auf die Arbeitsweise und die Sorgfalt eines Bewerbers.

Bewerbungsbild: So nicht! Teil3

29.01.2008



Beim folgenden Bild handelt es sich um eines aus der Kategorie künstlerisch wertvoll - könnte man zumindest meinen. An dieser Stelle sei gesagt, dass es sicherlich nicht verkehrt ist, mit der eigenen Bewerbung oder auch mit dem Bild auffallen zu wollen. Allerdings ist positiv Auffallen hier immer ein schmaler Grad - schon allein weil Geschmäcker verschieden sind. Im Falle des Bewerbungsbildes gibt es auch eine Reihe guter Ideen, um sich von der Masse abzuheben. Damit das jedoch nicht nach hinten losgeht ist es ratsam sich von einem Fotografen beraten zu lassen.

Einfach nur die Filterfunktion eines Bildbearbeitungsprogramms über ein an sich normales Bild zu jagen, wirkt nicht besonders professionell und ist somit eher störend als hilfreich.

Bewerbungsbild: So nicht! Teil 4

01.02.2008

Strasse XXX
Telefon: [redacted]
E-Mail: [redacted] [redacted] den 21.9.2005



Lebenslauf

Persönliche Daten: Geboren am [redacted] in [redacted]
Leibf. [redacted]

Schulbildung:
1979-1982 Grundschule
1979-1983 Realschule in [redacted]
1989-1992 Gymnasium in [redacted]
Fachrichtung: Informatik
Abschluss: Abitur

Freiwilliges Ökologisches Jahr:
1992-1993 Rotes Kreuz, [redacted]

Ausbildung:
1993-1994 [redacted] AG in [redacted]
als Softwareentwicklerin
1994-2003 Testen und Qualitätssicherung

Ja, auch das gibt's. Schwebende Köpfe in unvollständigen Lebensläufen. Für diesen hier musste Jeanette im wahrsten Sinne des Wortes ihren Kopf herhalten, der Lebenslauf ist natürlich ausgedacht und unecht.

Was nicht heisst, dass es solche Fälle nicht auch in echt gibt. Der Kopf wurde in diesem Fall ausgeschnitten (eine Heidenarbeit!) und mitten auf den Lebenslauf gesetzt. Mit dem Ergebnis, dass der Kopf wie im Weltraum herumschwebt und sehr merkwürdig aussieht. Wenn dann der böse oder unbeteiligte Blick dazukommt, sieht's aus wie eine Bewerbung from outer space.

Bewerbungsfoto bewerten

17.03.2008

Job oder Flop? Diese Frage ist im Detail tatsächlich nicht so einfach zu beantworten. Wer ganz genau wissen will, wie sein Bild ankommt, kann es entweder [uns](mailto:bewerbaer@bewerberblog.de) per Mail (bewerbaer@bewerberblog.de) schicken (keine Sorge, kein Bild wird im Original hier zu sehen sein) oder auf www.joboderflop.de der breiten Masse zur Bewertung vor die Nase legen.

Gleichzeitig kann man natürlich auch selbst nach Herzenslust kritisieren und loben. Ich habe mir einige der Bewertungen angesehen und habe den Eindruck, dass diese durchaus in die richtige Richtung gehen.

Gute Bewerbungsbilder...

26.11.2008

...sind sehr wichtig, wie wir schon des öfteren berichteten. Man kann sich ordentlich den ersten Eindruck versauen, wenn das Bild nicht gut ist. Deshalb raten nicht nur wir, sondern auch alle anderen Bewerbungsratgeber dazu, Zeit und Geld in einen Besuch bei einem richtigen Fotografen zu investieren. Nur, wie kriegt man raus, welcher Fotograf gut ist? Das ist tatsächlich eine schwierige Frage.

Aber zumindest für Menschen, die in und um Jena wohnen, haben wir die gute Nachricht: Wir kennen eine wirklich gute Fotografin. Nein, für diesen Artikel wurde ich nicht bezahlt und ich kenne die gute Frau auch nicht persönlich. Wir waren aber im Zuge eines Bewerbungskoachings schon mal da und haben zugesehen, wie ein wirklich gutes Bild entsteht. Frau Knipper hat ein gutes Auge für Menschen und rückt jeden in das beste Licht.

Deshalb an dieser Stelle der Tipp für alle JenaerInnen und JenenserInnen: Das Fotostudio Arlene Knipper ist sehr empfehlenswert. Es befindet sich auf der Karl-Liebnecht-Strasse und es gibt sogar eine Homepage (<http://www.foto-knipper.de/>).